



Merkblatt

Zinssätze für die Berechnung der geldwerten Leistungen

(vom 31. Januar 2001)

Die Gewährung unverzinslicher oder ungenügend verzinsster Vorschüsse an Aktionäre/Gesellschafter oder an ihnen nahestehende Dritte stellt eine geldwerte Leistung dar. Dasselbe gilt für übersetzte Zinsen, die auf Guthaben der Beteiligten oder ihnen nahestehenden Personen vergütet werden. **Solche geldwerte Leistungen unterliegen** gemäss Art. 4 Abs. 1 Bst. b VStG (Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer vom 13. Oktober 1965) und Art. 20 Abs. 1 VStV (Vollziehungsverordnung vom 19. Dezember 1966) **der Verrechnungssteuer von 35 % und sind auf Formular 102 spontan anzumelden**. Für die Bemessung derselben stellt die Eidg. Steuerverwaltung, Hauptabteilung Direkte Bundessteuer, Verrechnungssteuer, Stempelabgaben seit **1. Januar 2001** auf folgende Zinssätze ab:

| | | Zinssatz |
|----------|---|-------------------------------|
| 1 | Für Vorschüsse an Beteiligte (in Schweizerfranken) | mindestens: |
| 1.1 | aus Eigenkapital finanziert und wenn kein Fremdkapital verzinst werden muss | 3 1/4 % |
| 1.2 | aus Fremdkapital finanziert | Selbstkosten + mindestens |
| | | 1/4 - 1/2 % * 3 1/4 % |
| | * - bis Fr. 10 Mio. 1/2 % - über Fr. 10 Mio. 1/4 % | |
| 2 | Für Vorschüsse von Beteiligten (in Schweizerfranken) | höchstens: |
| | | Wohnbau und Landwirtschaft |
| | | Industrie und Gewerbe |
| 2.1 | Liegenschaftskredite: | |
| | - bis zu einem Kredit in der Höhe der ersten Hypothek, d.h. 2/3 des Verkehrswertes der Liegenschaft | 4 1/2 % 5 % |
| | - Rest, wobei folgende Höchstsätze für die Fremdfinanzierung gelten: | 5 1/2 % ** 6 % ** |
| | • Bauland, Villen, Eigentumswohnungen, Ferienhäuser und Fabrikliegenschaften bis 70 % vom Verkehrswert | |
| | • Uebrige Liegenschaften bis 80 % vom Verkehrswert | |
| 2.2 | Betriebskredite: | |
| | - bei Handels- und Fabrikationsunternehmen | 6 1/2 % ** |
| | - bei Holding- und Vermögensverwaltungsgesellschaften | 6 1/4 % ** |

** Bei der Berechnung der steuerlich höchstzulässigen Zinsen ist auch ein allfällig bestehendes verdecktes Eigenkapital zu beachten. Es wird hierzu auf das [Kreisschreiben Nr. 6](#) der direkten Bundessteuer vom 6. Juni 1997 verwiesen, welches auch für die Belange der Verrechnungssteuer und Stempelabgaben massgebend ist.